



OBSERVATORIO VERA C. RUBIN/ HANDOUT/Anadolu via Getty Images

Das erste Bild eines kosmischen Films

- Joel Hilliker
- [07.08.2026](#)

Guten Morgen!

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist“, schrieb David in Psalm 36, 6. Das Betrachten des Kosmos hilft uns, nicht nur Gottes grenzenlose Macht und seine Pläne zu begreifen, sondern auch seine unendliche Barmherzigkeit.

Denken Sie darüber nach, wenn Sie [das neue Bild](#) aus der Sammlung von Vera C. Rubin-Observatorium – die erste öffentlich zugängliche Vorführung seiner riesigen 3,2-Gigapixel-Kamera, der größten Digitalkamera, die jemals gebaut wurde, im wissenschaftlichen Einsatz. Das atemberaubend scharfe Bild zeigt mehr als eine halbe Million Galaxien auf einen Blick. Doch dies ist kein weiteres wunderschönes Porträt mit großer Schärfentiefe.

- Im Mittelpunkt steht ein bekannter Bereich des südlichen Himmels, das sogenannte COSMOS-Feld, das sich im Sternbild Sextans befindet. Es entstand durch die sorgfältige Zusammenführung von Hunderten von Aufnahmen, die zwischen April 2025 und Januar 2026 aufgenommen wurden.
- Das COSMOS-Feld liegt weit entfernt vom dicht besetzten Band der Milchstraße, sodass im Vordergrund nur wenige nahegelegene Sterne und dünne Staubfäden zu sehen sind. Dadurch ergibt sich ein ungewöhnlich klarer Blick in das ferne Universum.
- Astronomen untersuchen diese Region seit mehr als 20 Jahren mit dem Hubble-Weltraumteleskop, dem James-Webb-Weltraumteleskop und anderen bedeutenden Observatorien. Frühere Bilder waren im Wesentlichen Standbilder – detailreich, aber in der Zeit erstarrt.

Was das neue Rubin-Bild wirklich auszeichnet, ist die Tatsache, dass es lediglich das erste Einzelbild eines auf zehn Jahre angelegten Projekts ist, bei dem die Veränderungen am südlichen Himmel Nacht für Nacht beobachtet werden, um so eine fortlaufende filmische Aufzeichnung des Universums zu erstellen.

- Im Laufe des nächsten Jahrzehnts wird Rubin etwa 800 Mal dieselben Himmelsregionen erneut beobachten. Bei jedem erneuten Besuch können die Astronomen beobachten, was sich verändert hat – explodierende Sterne, flackernde Variable, Asteroiden, die sich durch das Sonnensystem bewegen, und andere kurzzeitige Ereignisse.
- Im Laufe dieses Jahres wird die Sternwarte die einzelnen Einzelbilder sowie die „Change-Only“-Bilder veröffentlichen, die sich bewegende oder heller werdende Objekte hervorheben.
- Im Grunde genommen wird der Atlas von COSMOS zu einem endlosen Film.

Die bereits laufende umfassende Kartierung wird rund 20 Milliarden Galaxien und 17 Milliarden Sterne erfassen. Die wiederholten Besuche in den kommenden Jahren werden den Wissenschaftlern eine Fülle sich verändernder Objekte liefern, die sie eingehend untersuchen können. Es wird Millionen neuer Asteroiden und anderer Objekte im Sonnensystem entdecken. Damit werden zahlreiche Supernovae und andere plötzliche Helligkeitsanstiege erfasst werden.

- Zudem wird es Wissenschaftlern klarere Einblicke in die unsichtbaren Kräfte – Dunkle Materie und Dunkle Energie – verschaffen, die das Universum auf den größten Skalen prägen.

Bilder wie dieses ermöglichen es uns, sowohl in den Weltraum hinaus als auch in die Vergangenheit zurückzublicken: Das Licht der schwächsten Galaxien ist Milliarden von Jahren lang gereist, um uns zu erreichen.

Die Bibel zeigt jedoch, dass ein Blick nach draußen auch ein Blick in die Zukunft ist. Gott hat all diese Welt aus einem bestimmten Grund erschaffen – und der Mensch steht dabei im Mittelpunkt.

- Er hat uns liebevoll nach Seinem Ebenbild geschaffen, Er reinigt uns barmherzig von unseren Sünden, wenn wir bereuen, und Er hat Pläne, uns zu verherrlichen und uns zu den Sternen zu senden, um den Himmel mit neuem Leben zu erfüllen (Jesaja 51, 16).

Gott hat für jeden Stern da draußen einen Namen (Psalm 147, 4; Jesaja 40, 26). Eine unzählige Anzahl davon sind die Sonnen neuer Welten.

Das Universum ist ein Geschenk, unser unverdientes Erbe. Deine Barmherzigkeit, o Herr, reicht bis in die Himmel Gottes Liebe ist grenzenlos, unendlich wie der Kosmos.

In einem in China hergestellten Router wurde eine versteckte Hintertür entdeckt: Ein in China hergestellter und weltweit weit verbreiteter Netzwerk-Router enthält einen versteckten Zugangspunkt, über den Betreiber in angeschlossene Geräte eindringen und diese sabotieren könnten, teilte das Cybersicherheitsunternehmen VulnCheck am Mittwoch mit. Die Sicherheitslücke betrifft bis zu 20 Router-Modelle der Marke ZBTLink, und VulnCheck schätzt, dass weltweit mindestens 100 000 der betroffenen Geräte im Einsatz sind. Entdeckungen wie diese sind immer häufiger geworden, da Chinas Einfluss in den Bereichen Fertigung und Technologie weltweit zunimmt und sich seine Bestrebungen nach einer dominierenden Stellung verstärken. Die Häufigkeit solcher Vorfälle sollte jedoch nicht dazu führen, dass wir ihnen gegenüber nachlässig werden. Cyberangriffe und verborgene Schwachstellen können es einem Angreifer ermöglichen, die Kommunikation plötzlich zu unterbrechen, die Infrastruktur lahmzulegen und enormen Schaden anzurichten, ohne einen einzigen Schuss abzufeuern oder gar seine Identität preiszugeben. Und die biblischen Prophezeiungen offenbaren, dass dies bei einigen bevorstehenden verheerenden Ereignissen eine Rolle spielen wird.